

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich

Sitzungstermin: Mittwoch, 02.07.2025
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Raum, Ort: Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Hubert Meyers

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Uta Kempen

Manfred Kuckelkorn

Balam Byarubanga

Friedrich Werner Feil

Georg Jacquemain

Hans Peter Kehr

Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

Peter Stoffel

Horst Werner

Bemerkung

Schriftführung

Name

Anna Marcelli

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Dr. med. Stephan Behrens

Bemerkung

- entschuldigt -

Gäste:

Herr Müller, ASEAG zu TOP 7

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.05.2025 (öffentlicher Teil)	
3	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
4	Sachstandsbericht: Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung in Aachen	FB 36/0572/WP18
5	Kommunaler Wärmeplan: Bericht über das Ergebnis der Beteiligungen nach § 13 Abs. 4 WPG, Beschluss des Wärmeplans gemäß §13 Abs. 5 i.V.m § 23 WPG Der kommunale Wärmeplan - Anlage1- steht ausschließlich in allris zur Verfügung.	FB 36/0581/WP18
6	Ökologischer Zustand des Teichs am Schloss Schöнау Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Richterich vom 28.2.2024 Die Vorlage wurde bereits mit der Einladung zum 14.5.2025 versandt.	FB 36/0575/WP18
7	Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025 3. Fortschreibung, Entwurfssfassung Die Anlagen stehen ausschließlich in allris zur Verfügung.	FB 68/0226/WP18
8	Sachstand zum Antrag: Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Penny/Action-Parkplatzausfahrt (17.05.2024); Antrag der Grünen-BF vom 26.03.2025	FB 68/0236/WP18
9	Sachstand zum Antrag: Verbesserung der Situation von Fußgängern in der oberen Scherbstraße im Ortsteil Horbach (10.05.2022); Antrag der Grünen-BF vom 26.03.2025	FB 68/0234/WP18
10	Sachstand zum Antrag: Einrichtung der ersten Fahrradstraßen in Richterich (02.03.2023); Antrag der Grünen-BF vom 26.03.2025	FB 68/0235/WP18
11	Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2025	FB 68/0219/WP18
12	Straßenbeleuchtungsanlagen – Prioritätenliste 2025	FB 68/0233/WP18
13	Vergabe der bezirklichen Mittel 2025 - Teil 1	BA 6/0285/WP18

TOP	Betreff	Vorlage
14	Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2025 hier: Zuschussantrag der Jugendfeuerwehr Aachen vom 6.5.2025 Zuschussantrag des St. Marien-Gesangvereins Aachen-Horbach vom 4.6.2025	BA 6/0286/WP18
15	Anträge 1. Verkehrssicherheitskonzept Fußgängertunnel; Antrag der SPD-BF vom 4.5.2025, lfd. Nr. 85 2. Grundstücke im Eigentum der Stadt Aachen; Antrag der SPD-BF vom 4.5.2025, lfd. Nr. 86 3. Errichtung von Nebenanlagen Banker-Feld-Straße; Antrag der SPD-BF vom 6.5.2025, lfd. Nr. 87 4. Errichtung von Nebenanlagen Forsterheider Straße; Antrag der SPD-BF vom 6.5.2025, lfd. Nr. 88 5. Schild 'Sportplatz' in Horbach; Antrag der CDU-BF vom 19.5.2025, lfd. Nr. 89 6. Bücherregal in Horbach; Antrag der CDU-BF vom 19.5.2025, lfd. Nr. 90 7. Erneuerung des stationären Blitzers (von NL kommend); Antrag der CDU-BF vom 19.5.2025, lfd. Nr. 91	BA 6/0287/WP18
16	Anfragen gemäß § 13 GeschO Es liegen derzeit keine Anfragen vor.	
17	Mitteilungen 1. Sitzungstermine 2026 2. Baum- und Heckenpflanzungen Bolzplatz Tute Patt 3. Sperrung der Turnhalle Horbach 15.9. - 30.11.2025 wegen Sanierungsarbeiten 4. Mitteilung zum Bahnhofpunkt Aachen-Richterich	BA 6/0288/WP18

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt die Vertreter*innen der Verwaltung und der ASEAG, die Bürger*innen sowie alle Anwesenden.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.05.2025 (öffentlicher Teil) ungeändert beschlossen

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 14.05.2025 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr W. stellt sich als Vorsitzender des Angelsportvereins Richterich vor. Zunächst bedankt er sich für das Entfernen des Unrats an dem öffentlich zugänglichen Teil des Grundstücks Rathausplatz 4, auf das in der Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner am 14.05.2025 hingewiesen wurde.

Weiterhin bezieht er sich auf TOP 6 und führt aus, dass nach seinem Kenntnisstand 2013 das Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und -bewertung e.V. der RWTH Aachen beauftragt wurde, ein Gutachten über den Zustand des Schlossweiher zu erstellen. Dieses sei 2014 durch Herrn Dr. Strauss vorgelegt worden. 2021 sei nach seinem Verständnis ein neues Gutachten beauftragt worden, das inhaltlich jedoch vom Gutachten aus 2014 abweicht. 2015 sei das Architektenbüro Schöke beauftragt worden auf Grundlage des Gutachtens aus 2014 Maßnahmen zu entwickeln, um die Situation des Weiher zu verbessern und insb. Botulismus vorzubeugen. Er möchte wissen, welches der vorliegenden Gutachten maßgeblich für die weitere Betrachtung zu berücksichtigen ist. Er führt aus, dass unter anderem das Entfernen des Kastanienbaums und des herabfallenden Laubs als Maßnahmen herausgearbeitet wurden. Im Sachstandsbericht aus 2020 wurde zugesagt, im Jahre 2021 eine Tiefenentwässerung durchzuführen. Diese habe nach seinem Kenntnisstand nicht stattgefunden. Er bedauert, dass der Hinweis der Verwaltung, dass eine Tiefenentwässerung für nicht erforderlich gehalten werde, erst auf Nachfrage erfolgte. Durch die Entnahme des Oberflächenwassers am Ablauf verliere das Wasser am notwendigen Sauerstoffgehalt. Darüber hinaus widerspricht er dem Inhalt der Vorlage, dass eine Tiefenentwässerung zur Abflachung des Gewässers führen würde. Der Wasserpegel würde auch bei einer Tiefenentwässerung unverändert bleiben.

Ferner hinterfragt er, warum die Verwaltung in der Vorlage auf das Thema Schilfbepflanzungen eingeht, obwohl dies nicht Bestandteil des Antrags der SPD-Fraktion war und dies bereits 2020 als Maßnahme begründet und verworfen wurde.

Die Beantwortung der Fragen folgt unter TOP 6.

**Zu 4 Sachstandsbericht: Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung in Aachen
zur Kenntnis genommen
FB 36/0572/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Peukert, Klimaschutzmanager im Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen.

Herr Feil (Grüne) beschreibt die dezentrale Wärmeversorgung als wichtiges Thema für den Bezirk Richterich, da ein Fernwärmenetz hier nicht errichtet werden kann und daher Nahversorgungsnetze eine wichtige Alternative darstellen. Er bittet um Kontaktaufnahme mit der Ärzteversorgung Nordrhein, um für die Gebäudekomplexe, die im Stadtbezirk Richterich in deren Eigentum stehen, ein Nahversorgungsnetz anzuregen.

Herr Peukert betont, dass es der Verwaltung ein Anliegen ist, Alternativlösungen zur dezentralen Wärmeversorgung zu begleiten und diesbezüglich zu informieren. Da die Eigentumsverhältnisse seitens der Fachverwaltung nicht eingesehen werden können, bittet er alle Bürgerinnen und Bürger bei bestehendem Interesse an einem dezentralen Nahversorgungsnetz Kontakt unter waermeplanung@mail.aachen.de aufzunehmen und die Eigentümer*innen sowie dazugehörige Informationen mitzuteilen.

Auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Werner (SPD) teilt Herr Peukert mit, dass ein Austausch mit dem Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung beispielsweise zu dem Grundstück Roermonder Straße 615 stattfindet.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 5 Kommunalen Wärmeplan:
Bericht über das Ergebnis der Beteiligungen nach § 13 Abs. 4 WPG,
Beschluss des Wärmeplans gemäß §13 Abs. 5 i.V.m § 23 WPG
ungeändert beschlossen
FB 36/0581/WP18**

Auch zu diesem Ordnungspunkt begrüßt Herr Bezirksbürgermeister Meyers Herrn Peukert vom Fachbereich Klima und Umwelt.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers erkundigt sich nach den Rückmeldungen aus den bisherigen Ausschuss- und Bezirksvertretungssitzungen. Hierzu teilt Herr Peukert mit, dass die Bezirksvertretung Kornelimünster und Mitte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig gefolgt sind, während der Ausschuss für Umwelt und Klima mehrheitlich bei einer Gegenstimme beschlossen hat.

Er führt aus, dass der kommunale Wärmeplan keine Satzung mit Anschlusszwang ist, sondern ein reines Informationswerk darstellt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) führt er aus, dass es grundsätzlich keinen großflächigen Ausbau eines Wasserstoffnetzes geben wird. Auf städteregionaler Ebene werden derzeit mögliche Trassenverläufe geprüft, um die Machbarkeit der Wärmeversorgung mit Wasserstoff in großen Industriegebieten herauszuarbeiten.

ten. Für Wohnbebauungen kommt eine Wärmeversorgung durch Wasserstoffnetze jedoch nicht in Frage.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis.
2. Sie empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den vorliegenden Wärmeplan nach § 23 WPG zu beschließen und alsdann im Internet zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 6 Ökologischer Zustand des Teichs am Schloss Schöнау Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Richterich vom 28.2.2024

FB 36/0575/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Stehn, Abteilungsleiterin Gewässer- und anlagenbezogener Immissionsschutz sowie Herrn Dr. Ruckert, Strategische Umwelt- und Grünplanung beim Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen.

Frau Stehn führt unter Bezugnahme auf die in der Fragestunde für Einwohner*innen gestellten Rückfragen aus, dass das Landschaftsarchitektenbüro Schöke zunächst eine erste Bestandsaufnahme und Vorschläge zur Verbesserung des ökologischen Zustands und der Umgebung heraus gearbeitet hatte. Daraufhin erfolgte einer vertiefte Betrachtung durch das Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und -bewertung e.V. der RWTH Aachen in 2014, bei dem nicht alle Maßnahmenvorschläge des Landschaftsarchitektenbüros Schöke bestätigt wurden. Ein weiteres Gutachten wurde nicht in Auftrag gegeben. Laut dem vorliegenden Gutachten aus 2014 sollte von einer Abflachung abgesehen werden und die Denkmalbehörde gab vor, dass keine Uferveränderungen vorgenommen werden dürfen. Die Entfernung der Rosskastanie hat stattgefunden und die Freihaltung des Ablaufbauwerks durch regelmäßige Laubentfernung mit kürzeren Intervallen im Herbst wird durchgeführt. Seitens des Fachbereichs Umwelt und Klima wird eine nennenswerte Reduktion des Laubertrags erwartet. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen des Teichbelüfters auf die Tiefenbeschichtung überprüft, wobei herausgearbeitet wurde, dass das Betreiben des Belüfters dringend empfohlen wird, um ausreichend Sauerstoff in das Gewässer einzubringen. Frau Stehn erläutert, dass die Schlammstärke alle 5 Jahre betrachtet wird. Eine letzte Entschlammung hat 2008 stattgefunden, sodass davon ausgegangen wird, dass dieses Jahr im Rahmen der anstehenden Untersuchung festgestellt wird, dass eine erneute Entschlammung erforderlich wird.

Herr Dr. Ruckert ergänzt zur Wasserqualität des Weihers, dass die im Herbst vorherrschenden Spitzenwerte an Phosphorgehalt auf den Laubfall zurückgeführt werden. Er gibt zu bedenken, dass die Temperatur des Gewässers unter anderem stark von der Sonneneinstrahlung beeinflusst wird, sodass Bäume aufgrund ihres Schattenwurfs hierauf große Auswirkungen haben können. Für gefälltte Bäume werden Ersatzpflanzungen vorgenommen, die jedoch nicht unmittelbar an der Uferkante geplant sind. Auch die Sichtachse wird hierbei Berücksichtigung finden. Herr Dr. Ruckert teilt ferner mit, dass auch der Entenkot stark mit dem Nährstoffgehalt des Gewässers zusammenhängt. Er betont, dass das Füttern von Enten und Gänsen eine Ordnungswidrigkeit darstellt und weitreichende Folgen für die Tiere und die Wasserqualität haben kann. Die Aufklärung zu dem Thema soll verbessert werden. Er regt an, verstärkt Kontrollen durchführen zu lassen.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für den Vortrag und regt eine Pressemitteilung zum Entenfütterungsverbot an, um die Bevölkerung diesbezüglich besser zu informieren.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) schildert seine eigenen Feststellungen zum Laubeintrag in den Schlossweiher im Verlauf des letzten Jahres. Er betont seinen Eindruck, dass die Laubproblematik seit Umbau des Ablaufs verstärkt wurde, da mit der alten Ablaufkonstruktion das Tiefenwasser vereinfacht abgezogen werden konnte. Er empfiehlt, die Anzahl an Enten und Gänsen am Schlossteich zu reduzieren. Ihm fehlen hierzu jedoch konkrete Lösungsansätze.

Auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Feil (Grüne) teilt Frau Stehn bezüglich der Wassertiefe mit, dass die Wassertiefe an der tiefsten Stelle des Weihers 1,80m beträgt. Frau Stehn führt fort, dass das herabsinkende Laub durch die Entschlammung entfernt werde.

Hierauf äußert Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) sein Unverständnis, warum das Laub nicht bereits vor dem Herabsinken mit geringem Aufwand entfernt wird. Er schlägt hierzu vor, dass die Fachverwaltung gemeinsam mit dem Angelsportverein Lösungen und Maßnahmen entwickelt.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) teilt Herr Dr. Ruckert mit, dass die Beschilderung neben dem Slogan „Entenbrot macht Enten tot“ auch eine Erklärung zu den Hintergründen des Entenfütterungsverbots enthält. Darüber hinaus werden Informationsflyer zu dem Thema am Teich zur Verfügung stehen.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bittet um einen zukünftigen Sachstandsbericht, der die Erläuterung der umgesetzten Maßnahmen enthält.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers konkretisiert hierzu die Bitte, bis zum Ende des Jahres 2025 eine diesbezügliche Evaluation der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vorzustellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 7 Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025 3. Fortschreibung, Entwurfsfassung zur Kenntnis genommen FB 68/0226/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Schrömbges, Abteilungsleiter Konzeptionelle Planung und Mobilität beim Fachbereich Mobilität und Verkehr der Stadt Aachen sowie Herrn Müller von der ASEAG.

Herr Schrömbges führt in die Thematik ein und erläutert, dass der Nahverkehrsplan derzeit erstellt wird und aktuell in Entwurfsfassung vorliegt. Er bittet um Entschuldigung für die Kurzfristigkeit des Vorlageninhalts. Herr Schrömbges hält eine Präsentation, in der insbesondere die Module 1, 3 und 4 erläutert werden. Die Präsentation ist in Allris als Anlage beigefügt. Er erklärt, dass am 09.12.2027 der bestehende Vertrag mit der ASEAG ausläuft und daher eine EU-weite Ausschreibung erforderlich wird. Der Nahverkehrsplan dient daher auch der Festlegung des Anforderungsrahmens.

Im Rahmen der anstehenden Beteiligung vom 03.07.2025 bis 31.07.2025 können Rückmeldungen zum Nahverkehrsplan an nahverkehrsplan@mail.aachen.de eingereicht werden. Beteiligt werden die umliegenden Aufgabenträger, z.B. Verbände, Städte und Nachbarländer. Auch können aus der Politik Anregungen einfließen. Die finale Empfehlung erfolgt am 04.09.2025 bzw. 17.09.2025. Neben der Planungen zur ÖPNV-Versorgung durch Busse geht Herr Schrömbges auch auf den geplanten Bau des Bahnhofepunktes in Richterich ein. Nach einer aktuellen Rückmeldung der Deutschen Bahn werde diese die bisherige Zeitplanung zum Neubau des Bahnhofepunktes ab 2027 nicht einhalten können, da die Sperrpause nur eingleisig vorgenommen werde. Es wird daher derzeit davon ausgegangen, dass der Bau des Bahnhofepunktes frühestens 2029 beginnt. Seitens der Verwaltung wird dieser Zustand als nicht akzeptabel beschrieben und Frau Dezernentin Burgdorff hat hierzu Kontakt mit der Deutschen Bahn aufgenommen.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bedankt sich für die verständliche Darstellung und äußert seine Enttäuschung über die zeitliche Verschiebung des Baus des Bahnhofepunktes. Er bittet um Erläuterung der Hintergründe und Klärung, ob dies auch Auswirkungen auf den Neubau der Horbacher Brücke hat. Hierzu führt Herr Schrömbges aus, dass nach seinem Kenntnisstand kurzzeitige beidgleisige Sperren eingeplant sind, die für den

Neubau der Horbacher Brücke ausreichen, für den Bau des Bahnhalt punktes jedoch zu kurz seien.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Feil (Grüne) erklärt Herr Müller, dass die Linie X47 nicht durch Richterich fährt, sondern die Linienführung außerhalb des Ortskerns Richterichs verläuft.

Weiterhin schildert Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) seinen Eindruck, dass in Richterich keine barrierefreien Bushaltestellen existieren, obwohl dies ein äußerst wichtiges Thema für Richterich ist. Hierzu teilt Herr Schrömbges mit, dass zur Herstellung der Barrierefreiheit an Bushaltestellen ein Priorisierungsprogramm besteht, welches das Aufkommen an Fahrgästen und den Bedarf berücksichtigt. Grundsätzlich festgelegtes Ziel ist es, alle Haltestellen barrierefrei auszubauen. Ein zeitlicher Horizont kann für den vollständigen Ausbau derzeit noch nicht abgesehen werden. Durch die Beauftragung externer Unternehmen mit diesen Bauvorhaben wird die Beschleunigung des barrierefreien Ausbaus erwartet.

Herr Bezirksvertreter Stoffel (Grüne) bedankt sich für den Vortrag und begrüßt grundsätzlich das vorliegende Nahverkehrskonzept. Er regt an, in jedem Bezirk wenigstens Haltestellen an den Hauptverkehrsachsen unter Kategorie 1 zu berücksichtigen, um die Barrierefreiheit in allen Bezirken voranzubringen. Er bemängelt die Formulierung, dass eine Steigerung von bis zu 30 % angestrebt werde und wünscht die Festlegung eines Mindestwerts von beispielsweise 10 %. Darüber hinaus hinterfragt er welche Faktoren bei dem Vergleich der Fahrtdauer eines Busses und eines PKW berücksichtigt wurden und regt an, bei PKW auch die Zeit der Parkplatzsuche mit einzurechnen. Die Ausfallquote von über 5 % beschreibt Herr Bezirksvertreter Stoffel (Grüne) als erschreckend. Ferner bezieht er sich auf die AGB der ASEAG, nach denen ein Bus bis zu 3 Minuten früher als im Fahrplan ausgewiesen abfahren dürfe. Aus seiner Sicht müssten zu frühe Abfahrten grundsätzlich ausgeschlossen werden. Zur Linie 44 gibt er zu bedenken, dass diese ab der Haltestelle Driescher Gässchen an Schultagen insbesondere gegen 13:30 Uhr grundsätzlich überfüllt ist und Schüler*innen teilweise nicht mitgenommen werden können. Darüber hinaus moniert er das digitale Verkehrsinformationssystem dahingehend, dass eine Anzeige der Uhrzeit fehlt und teilweise Buslinien angekündigt werden, diese nicht zur angesagten Zeit vorfahren, dann von der Anzeigetafel verschwinden und schlussendlich dennoch kommen, sodass hier große Irritation herrscht.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers möchte wissen, wie realistisch die Umsetzung der beschriebenen Ziele der Verwaltung für die ASEAG ist. Hierzu teilt Herr Müller mit, dass die Personalsituation bei der ASEAG weiterhin angespannt ist. Für 2028 wird zunächst angestrebt den Bestand zu sichern. Eine konkrete Aussicht für die Folgejahre ab 2030 zu benennen, ist jedoch nicht möglich. Die ASEAG ist sehr bemüht neues Fachpersonal zu gewinnen und auch alternative Wege zur Verbesserung der Personalsituation zu gehen. Beispielsweise nennt er die Möglichkeit eines Nebenjobs als Fahrer*in für Student*innen.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für den Vortrag und bittet um Prüfung, ob Querungen der Stadtbezirke umsetzbar sind, ohne dass die Verbindung über die Innenstadt führt, da dies zu erheblichem Zeitverlust führt. Weiterhin regt er an, die Fahrzeiten an berufstätige Menschen anzupassen und beispielsweise morgens zu früheren Uhrzeiten und auch mittags das Liniennetz auszubauen. Darüber hinaus bemängelt er den teilweise sehr schlechten Zustand der Fahrzeuge – insbesondere bei denen, die durch Subunternehmen geführt werden. Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) beschreibt die verschriftlichten Ziele als erstrebenswert, jedoch aufgrund des herrschenden Personalmangels für nicht vollumfänglich umsetzbar. Auch die Fahrpreise seien insbesondere im Vergleich zu Anbietern im benachbarten Ausland zu hoch, wodurch die Attraktivität von Busfahrten leide.

Herr Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) bestätigt unter Bezugnahme auf Herrn Bezirksvertreter Stoffel, dass die Zielformulierung dahingehend angepasst werden sollte, dass eine Fahrgaststeigerung von mindestens 30 % erreicht werden soll. Er äußert sein Unverständnis zum zeitlichen Verschieben des Baus des Bahnhalt punktes.

Herr Schrömbges erläutert, dass die genannten Optimierungsvorschläge durch die Verwaltung geprüft werden. Eine Fahrgaststeigerung von min. 30 % sei nicht umsetzbar, jedoch wird die Formulierung in diesem Zusammenhang angepasst. Er hebt vor, dass der Nahverkehrsplan ein strategisches Werk ist, mit der Zielsetzung den ÖPNV voranzubringen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 8 Sachstand zum Antrag: Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Penny/Action-Parkplatzausfahrt (17.05.2024); Antrag der Grünen-BF vom 26.03.2025
zur Kenntnis genommen
FB 68/0236/WP18**

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 9 Sachstand zum Antrag: Verbesserung der Situation von Fußgängern in der oberen Scherbstraße im Ortsteil Horbach (10.05.2022); Antrag der Grünen-BF vom 26.03.2025
zur Kenntnis genommen
FB 68/0234/WP18**

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 10 Sachstand zum Antrag: Einrichtung der ersten Fahrradstraßen in Richterich (02.03.2023);
Antrag der Grünen-BF vom 26.03.2025
zur Kenntnis genommen
FB 68/0235/WP18**

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) bringt sein gespanntes Erwarten auf die Vorstellung der ausgearbeiteten Lösungsvorschläge im nächsten Jahr zum Ausdruck.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 11 Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2025
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0219/WP18**

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) betont, dass die 43.000 €, die seitens der Bezirksvertretung Aachen-Richterich zur Realisierung örtlicher Kleinmaßnahmen zur Verfügung gestellt wurden, dringend in diesem Jahr genutzt werden sollten. Er bemängelt, dass in Richterich kaum Kleinmaßnahmen begonnen oder final abgeschlossen wurden. Insbesondere die Maßnahmen lfd. Nr. 58 und lfd. Nr. 68, die der Verkehrssicherung dienen, sind aus seiner Sicht pflichtig und zeitnah umzusetzen.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz führt aus, dass die Maßnahmen Nr. 70-80 derzeit in Bearbeitung sind und hierfür die Anschubfinanzierung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich genutzt wurde.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) lobt, dass die Kriterien der Einordnung der Maßnahmen nach der letzten Sachstandsmitteilung überarbeitet wurden und für 2025 deutlich mehr Maßnahmen zur Umsetzung vorgesehen sind, als im Vorjahr.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) äußert den Eindruck, unter Bezugnahme auf die Errichtung der Berliner Kissen im Bereich Schönauer Friede, dass eine Umsetzung von Kleinmaßnahmen erst mit Druck der Bezirksvertretung erfolgt.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers berichtet, dass Frau Stadtkämmerin Grehling über die Rückmeldungen der Bezirksvertretungen entsetzt war und die Initiative der Bezirksvertretung Aachen-Richterich zu einer ganzheitlichen Betrachtung der Thematik geführt hat. Er sieht Verbesserungen in der Umsetzung und Bearbeitung der Prioritätenliste im Vergleich zum Vorjahr.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers regt in Vorbereitung auf die Sperrung der Brücke Horbacher Straße an, die bereits im Maßnahmenpaket vom 30.10.2024 vorgestellte Verbesserung der Fußgängerunterführung Roermonder Straße durch das Anbringen von Spiegeln an den direkten Eingangsbereichen kurzfristig umzusetzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Der CDU-Ratsantrag „Umsetzung von Kleinmaßnahmen beschleunigen“ gilt als behandelt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

**Zu 12 Straßenbeleuchtungsanlagen – Prioritätenliste 2025
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0233/WP18**

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Durchführung der Beleuchtungsmaßnahmen 2025 in der vorgeschlagenen Reihenfolge, soweit die rechtskräftig verfügbaren Haushaltsmittel ausreichen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 13 Vergabe der bezirklichen Mittel 2025 - Teil 1
ungeändert beschlossen
BA 6/0285/WP18

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die Vergabe der bezirklichen Mittel wie folgt:

- | | |
|--|---------|
| 1. jährl. Wartung der Bühnenelemente Peter-Schwarzenberg-Halle | 1.750,- |
| 2. Erstellung und Druck Fotokalender 2026 | 2.300,- |
| 3. Druck Veranstaltungskalender 2026 | 800,- |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 14 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2025
hier: Zuschussantrag der Jugendfeuerwehr Aachen vom 6.5.2025
Zuschussantrag des St. Marien-Gesangvereins Aachen-Horbach vom 4.6.2025
ungeändert beschlossen
BA 6/0286/WP18

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die weitere Verwendung der Verfügungsmittel wie folgt:

- | | |
|---|---------|
| 1. Zuschuss zu einer Fortbildungsfahrt der Jugendfeuerwehr Aachen | 222,- |
| 2. Zuschuss zur Anschaffung eines E-Pianos des St. Marien-Gesangvereins | 1.500,- |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 15 Anträge

1. Verkehrssicherheitskonzept Fußgängertunnel; Antrag der SPD-BF vom 4.5.2025, lfd. Nr. 85
 2. Grundstücke im Eigentum der Stadt Aachen; Antrag der SPD-BF vom 4.5.2025, lfd. Nr. 86
 3. Errichtung von Nebenanlagen Banker-Feld-Straße; Antrag der SPD-BF vom 6.5.2025, lfd. Nr. 87
 4. Errichtung von Nebenanlagen Forsterheider Straße; Antrag der SPD-BF vom 6.5.2025, lfd. Nr. 88
 5. Schild 'Sportplatz' in Horbach; Antrag der CDU-BF vom 19.5.2025, lfd. Nr. 89
 6. Bücherregal in Horbach; Antrag der CDU-BF vom 19.5.2025, lfd. Nr. 90
 7. Erneuerung des stationären Blitzers (von NL kommend); Antrag der CDU-BF vom 19.5.2025, lfd. Nr. 91
- ungeändert beschlossen**
BA 6/0287/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Meyers betont nach einem kurzen Austausch, dass hier zunächst die Annahme der Anträge entschieden wird und die inhaltliche Beratung sowie Wortmeldungen diesbezüglich erst auf Grundlage

einer Vorlage durch die Verwaltung erfolgt.

Beschluss:

Die Anträge Nr. 85, 86, 87, 88, 89, 90 und 91 werden angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag lfd. Nr. 85: Einstimmig

Antrag lfd. Nr. 86: Einstimmig

Antrag lfd. Nr. 87: Mehrheitlich bei 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen

Antrag lfd. Nr. 88: Mehrheitlich bei 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen

Antrag lfd. Nr. 89: Einstimmig

Antrag lfd. Nr. 90: Einstimmig

Antrag lfd. Nr. 91: Einstimmig

Zu 16 Anfragen gemäß § 13 GeschO

Es liegen keine Anfragen gem. § 13 GeschO vor.

Zu 17 Mitteilungen

1. Sitzungstermine 2026

2. Baum- und Heckenpflanzungen Bolzplatz Tute Patt

3. Sperrung der Turnhalle Horbach 15.9. - 30.11.2025 wegen Sanierungsarbeiten

4. Mitteilung zum Bahnhofpunkt Aachen-Richterich

zur Kenntnis genommen

BA 6/0288/WP18

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz führt zu Mitteilung Nr. 2 aus, dass als weitere Maßnahmen im Bereich des Bolzplatzes Tute Patt eine Unterpflasterung der Tischtennisplatte, die Aufstellung von zwei Bänken im Bereich der Tischtennisplatte, die Aufstellung neuer Tore mit Metallsprossen sowie das Anbringen eines Vlies' von 5x5m in den Torräumen geplant sind. Die Anpflanzung der Bäume soll entlang des Weges verlaufen und nicht entlang der Wohnbebauung.

Darüber hinaus ergänzt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz die Vorlage mündlich um eine Sachstandsmitteilung zur Sanierung der Horbacher Brücke nach der Bürgerinformationsveranstaltung am 25.06.2025:

Der Aachener Stadtbetrieb wurde mit der Überprüfung weiterer notwendiger Ausbesserungen des Straßenbelags auf der Umleitungsempfehlung beauftragt.

Der Fußgängertunnel an der Roermonder Straße wird als eine der beiden möglichen Umleitungsempfehlungen für Fahrradfahrer*innen ausgewiesen. Hier wird eine zusätzliche Beschilderung vorgenommen, um Fahrradfahrer*innen verstärkt dahingehend zu sensibilisieren, abzusteigen.

Die Ausweisung der Nutzungsmöglichkeit der Autobahnauffahrt Vetschau wird erst an der Kreuzung Vetschauer Weg/Laurensberger Straße vorgenommen und auf der Autobahn 4 wird am Grenzübergang in Fahrtrichtung Aachen/Köln ein Hinweisschild über die Sperrung der Ortsdurchfahrt Richterich errichtet.

In dieser Woche ist eine Testfahrt mit einem Sattelschlepper über den Kreisverkehr Horbacher Straße/Vetschauer Weg geplant.

Darüber hinaus wird an der Sperrung Roermonder Straße/Horbacher Straße durch Beschilderung darauf hinge-

wiesen, dass die Betriebe und Geschäfte in Richterich weiterhin über die Umleitungsempfehlung erreichbar bleiben.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers bringt zu Mitteilung Nr. 4 sein absolutes Unverständnis zum Ausdruck. Nach einem kurzen Austausch wird sich darauf verständigt, dass Herr Bezirksbürgermeister Meyers im Namen der Bezirksvertretung Aachen-Richterich ein Antwortschreiben an Frau Dezernentin Burgdorff in dieser Thematik formuliert.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Werner (SPD) teilt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz mit, dass über die Bürgerinformationsveranstaltung ein Protokoll geführt wurde, dass mit den Präsentationen gemeinsam online zur Verfügung gestellt werden wird.

Hubert Meyers
Bezirksbürgermeister

Anna Marcelli
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin